Bewirtschaftungsmaßnahmen bzw. -regimes zur Verminderung des Nitrataustrags aus landwirtschaftlich genutzten Böden in das Grundwasser in Sachsen

C) Ausbringungsstrategien für mineralischen und organischen N

Grundsätzliches, Beschreibung:
- neben der an Ertrag und Standort angepassten N-Düngungshöhe hat die Ausbringung des Stickstoffs entscheidenden Einfluss auf die N-Effizienz und N-Verluste
- dabei spielen u.a. eine Rolle:
  - Menge des N (ggf. Reduzierung)
  - Zeitpunkt(e) der N-Düngung
  - Düngemittelart (organisch, mineralisch, N-Bindungsform, N-Stabilisierung, Zusätze …)
  - Ausbringungstechnik, Nährstoffplatzierung und ggf. Einarbeitung

Wirkung:
- optimierte Ausbringungsstrategien zielen u.a. auf eine verbesserte N-Effizienz, höhere und/oder sicherere Erträge und Qualitäten, geringere N-Überschüsse und geringere N-Verlagerungsgefahr

Wirkung auf den Nitratgehalt im Sickerwasser über			**auf NH_3-Emissionen**
Absenkung des N_{min} zu Vegetationsende	Senkung des langjährigen N-Saldos	Ertragssicherung, -stabilität	
+	++	++	++ [1)]

1) nur bei organischer Düngung und Düngung mit Harnstoff auf verlustgefährdeten Standorten

Wirkungsgeschwindigkeit auf			
Absenkung des N_{min} zu Vegetationsende	**Senkung des N-Saldos**	**Nitrataustrag mit dem Sickerwasser**	**auf NH_3-Emissionen**
kurz- und mittelfristig	im Ausbringungsjahr und langfristig	eher langfristig	sofort [1)]

1) nur bei organischer Düngung und Düngung mit Harnstoff auf verlustgefährdeten Standorten

die größten positiven Auswirkungen sind zu erwarten:
- bei hohen und/oder spät erforderlichen N-Gaben
- auf Nitrat-verlagerungsgefährdeten Standorten (insbes. D- und V-Standorte)
- auf Standorten mit Ertragsrisiken
- im Management flüssiger organischer Düngemittel

Einschränkungen:
-

Datenbelege aus Sachsen:
- siehe Einzelmaßnahmen C1 bis C17